

TÄTIGKEITSBERICHT



Regionales Jugendmanagement Obersteiermark West

2017

Schlacher Julia, MA

ROW,
REGIONAL
MANAGEMENT
Obersteiermark
West GmbH



Das Land
Steiermark

→ Bildung und Gesellschaft

Inhalt

Grundleistungen.....	3
Was macht das Regionale Jugendmanagement?.....	3
1.Strategie und Struktur.....	4
1.1 Vernetzung, Koordination, Abstimmung.....	4
1.1.1. Einbindung Jugendthema in relevante Gremien.....	4
1.1.2. Einbindung Jugendthema in weitere Arbeitsausschüsse, Vernetzungstreffen.....	5
1.1.3. Teilnahme an relevanten Veranstaltungen.....	6
1.1.4. Laufende Koordination, Dokumentation, Administration.....	9
1.2. Darstellung von Angebot und Bedarf.....	9
1.2. Darstellung von Angebot und Bedarf.....	10
1.3. Projektberatung und Projektunterstützung.....	10
2. Informations- und Wissensmanagement, Öffentlichkeitsarbeit.....	14
2.1 Informations- und Wissensmanagement.....	14
2.1.1 Recherche zu jugendrelevanten Informationen und Themen.....	14
2.1.2 Verbreitung von jugendrelevanten Informationen über diverse Kanäle.....	14
2.2. Öffentlichkeitsarbeit.....	15
2.3. Veranstaltungsmanagement.....	16
3. Überregionale Kommunikation.....	16
3.1. Kommunikation von und zur FAGD.....	16
4. Reporting, Monitoring, Evaluation.....	17
5. Ausbildung.....	18
Regionale Schwerpunkte.....	20

Grundleistungen

Was macht das Regionale Jugendmanagement?
<ul style="list-style-type: none"> • informiert MultiplikatorInnen (der offenen, verbandlichen, kommunalen Jugendarbeit, Schulen)
<ul style="list-style-type: none"> • verankert die Themen „Jugend“ und „Beteiligung“ in den Gemeinden
<ul style="list-style-type: none"> • erhebt die Bedürfnisse und Interessen von Kindern und Jugendlichen in der Region
<ul style="list-style-type: none"> • betreibt ÖA
<ul style="list-style-type: none"> • kommuniziert mit EntscheidungsträgerInnen
<ul style="list-style-type: none"> • organisiert Workshops und Informationsveranstaltungen
<ul style="list-style-type: none"> • leistet Bedarfs- und zielgruppengerechte Beratung und Unterstützung bei Projekten und Veranstaltungen
<ul style="list-style-type: none"> • zeigt Fördermöglichkeiten auf

Dient als Schnittstelle zwischen den Regionen, der Verwaltung und den Fachstellen mit all ihren Angeboten.

1.Strategie und Struktur

1.1 Vernetzung, Koordination, Abstimmung

Zur *regionalen Verankerung der Kinder- und Jugendstrategie* sowie zur *kommunalen Entwicklung der Kinder- und Jugendarbeit* wurde in jeder der sieben steirischen Großregionen ein Regionales Jugendmanagement eingerichtet. Seit 2012 versucht das RJM der Großregion Obersteiermark West jugendpolitisch relevante Themen auch in den Fokus von großregionaler politischer Arbeit zu rücken. Das heißt in sämtlichen Arbeitsbereichen des Regionalmanagements ist das RJM implementiert und wird bei Entscheidungs- und Entwicklungsgremien miteinbezogen.

1.1.1.Einbindung Jugendthema in relevante Gremien

Die Themen Jugend und Jugendarbeit in regionale politische Gremien einzubringen und die *Einarbeitung von Jugendpolitik in das regionale Entwicklungsleitbild* unter Bezugnahme der steirischen Jugendstrategie waren dabei ein langfristiges Ziel. Für das Regionale Jugendmanagement bot sich so die Gelegenheit unter aktiver Einbindung der Jugend und Jugendarbeit einen *Leitbildprozess Jugend* parallel zum Leitbildprozess der Großregion durchzuführen. Damit konnte *erstmals ein Schwerpunkt im Bereich Jugend* darin verankert werden. Das Leitprojekt „*Jugendliche Lebenswelten*“ beinhaltet, die im Beteiligungsprozess gesammelten Ergebnisse, Bedürfnisse und Anliegen der Jugend und JugendarbeiterInnen und soll bis 2020 zu einer verstärkten Umsetzung von Jugend- und Beteiligungsprojekten führen.

Zudem hat sich das Regionale Jugendmanagement als *Schnittstelle zu anderen Regionalentwicklern* wie beispielweise LEADER etabliert. Dies ermöglicht eine Schwerpunktsetzung von jugendpolitisch relevanten Themen entlang den Handlungsfeldern der strategischen Ausrichtung der Kinder- und Jugendarbeit. Durch die Einbindung in bestehende Gremien hat das Regionale Jugendmanagement ein regionales Netzwerk aufgebaut. Dieses wird laufend gepflegt und mit zielgruppenorientierten Informationen sowie aktuellen Angeboten versorgt.

Die Teilnahme an Steuerungsgruppensitzungen, Regionalversammlungen und Gremiumssitzungen ermöglicht dem RJM wichtigen VertreterInnen der Region einen Überblick über aktuelle Projekte, wie dem *Leaderprojekt Stadt.Land.Obersteiermark*, zu geben. Die Mitglieder dieser Sitzungen werden somit über die Tätigkeiten des RJM's am Laufenden gehalten und können sich zu Ideen bezogen auf die Region äußern.

1.1.2. Einbindung Jugendthema in weitere Arbeitsausschüsse, Vernetzungstreffen

Ziel dahinter ist, die Jugendarbeit in der Region zu stärken und das Thema „Jugend“ bei verschiedensten regionalen Themen schon in der Planungsphase mitzudenken. Schließlich sollen zentrale Leistungen der Jugendarbeit (beispielsweise der Fachstellen) bedarfs- und zielgruppenorientiert in den Regionen jederzeit zur Verfügung stehen und genutzt werden.

Arbeitskreis „Jugend im Murtal“



Die seit 2012 bestehende Teilnahme am Arbeitskreis ermöglicht dem RJM eine *gute Netzwerkarbeit mit VertreterInnen aus den Bereichen Schulsozialarbeit, Jugendarbeit, Streetwork, Jugendcoaching und Lebenshilfe*. In den regelmäßigen

Treffen werden Informationen zu Aktuellem ausgetauscht sowie Workshops und Weiterbildungen für MultiplikatorInnen angeboten. Die Organisation dieser Treffen und Fortbildungsveranstaltungen erfolgt über das RJM.

Arbeitskreis „Jung sein in Knittelfeld“

Die Teilnahme an diesem Arbeitskreis, organisiert vom Stadtportal Knittelfeld, ermöglicht dem RJM eine Vernetzung mit weiteren MultiplikatorInnen. Hier lassen sich Informationen zu Veranstaltungen, Angeboten und Weiterbildungen unter die Teilnehmer streuen.

1.1.3. Teilnahme an relevanten Veranstaltungen

- **Workshop der Bundesjugendveranstaltung**



Unter dem Themenschwerpunkt "Beteiligung und Engagement" wurden im Zuge der Veranstaltung "OUR WORLD" der

Bundesjugendveranstaltung Methoden zur Beteiligung von Jugendlichen in der außerschulischen Jugendarbeit vorgestellt. Partizipation wurde aber nicht nur gelehrt sondern von den TeilnehmerInnen auch gelebt. So konnten alle vorgestellten Konzepte auch sofort in Kleingruppen ausprobiert und umgesetzt werden.

- Schulung der steirischen evangelischen Jugend

Das Regionale Jugendmanagement und die Evangelische Jugend Steiermark organisierten für JugendarbeiterInnen einen Workshop zum Thema „Prävention sexualisierter Gewalt“. „70.000 Kinder in Österreich sind jährlich Opfer physischer Gewalt“, so Dominik Knes, Diözesejugendreferent. Daher ist es umso wichtiger Personen, die mit Kindern oder Jugendlichen in Vereinen, Schule, Kirche, Institutionen etc. arbeiten zu informieren – was ist sexualisierte Gewalt, welche Folgen hat diese auf die Entwicklung der Kinder und wie kann präventiv darauf reagiert werden. Elisabeth Antretter, Bundesgeschäftsführerin der Evangelischen Jugend Österreich verweist darauf, dass Täter bestimmte Strategien benutzen, die früh erkannt werden sollten und dass sich Täter oft im engen Familien-/Bekanntenkreis bewegen. Ein weiterer Schwerpunkt des Workshops war der Umgang mit Krisen- und Verdachtsfällen. Hier konnten Fallbeispiele von den TeilnehmerInnen genannt



und diskutiert werden. „Sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche passiert täglich. Daher halte ich solche Workshops im Bereich der Jugendarbeit zur Bewusstseinsbildung für besonders wichtig“ betont Julia Schlacher.

- Präsentation "Zukunft Neumarkt"**
- Tagung zur Gesundheitskompetenz in der außerschulischen Jugendarbeit**
- wkaa-Informationsabend im BG BRG Judenburg**
- Erasmus+-Veranstaltungen**

- 10 Gründe um zu bleiben – RJM Obersteiermark Ost

Die RJM-Kollegin lud zur Abschlussveranstaltung des Leaderprojektes „10 Gründe um zu bleiben“ nach Mürtzschlag.



- Jugendkongress Weißkirchen

Der Jugendkongress in der Gemeinde Weißkirchen bot den Jugendlichen die Möglichkeit sich mit dem Bürgermeister und einigen Gemeinderäten über das Gemeindegeschehen auszutauschen und Ideen für Aktivitäten zu sammeln.



- Redewettbewerb Landjugend Bezirksgruppe Knittelfeld

Hier war das RJM als Jury-Mitglied mit dabei!



- Veranstaltungen der Abteilung 6 Referat Jugend

Klausur und Lebende Regionen

1.1.4. Laufende Koordination, Dokumentation, Administration

Das RJM führt laufend Tätigkeiten im Sinne von Koordination und Dokumentation sowie Administration durch. Diese Mailing-Aktivitäten und internen Team Jour Fixe mit der ROW GmbH geben einen Überblick über laufende oder geplante Aktivitäten. Im Tätigkeitsbericht, der am Ende jedes Kalenderjahres abgegeben werden muss, werden alle im Jahr durchgeführten Aufgabenbereiche und Tätigkeiten ausführlich beschrieben und mit Fotos dokumentiert.

1.2. Darstellung von Angebot und Bedarf

Einerseits werden Veranstaltungen, Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie Förderungen auf der Facebookseite des Regionalen Jugendmanagements der Obersteiermark West veröffentlicht, aber auch Studenten und /oder die Zeitung brauchen für Recherchetätigkeiten die Unterstützung des RJM's. In der eigens dafür erstellten Excelliste sind allen

MultiplikatorInnen der Regionen Murtal und Murau mit der Bezeichnung, den Kontaktdaten und Leistungen ersichtlich.

1.2. Darstellung von Angebot und Bedarf

Einerseits werden Veranstaltungen, Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie Förderungen auf der Facebookseite des Regionalen Jugendmanagements der Obersteiermark West veröffentlicht. Aber auch Studenten und /oder die Zeitung brauchen für Recherchetätigkeiten die Unterstützung des RJM's. In der eigens dafür erstellten Excelliste sind allen MultiplikatorInnen der Regionen Murtal und Murau mit der Bezeichnung, den Kontaktdaten und Leistungen ersichtlich.

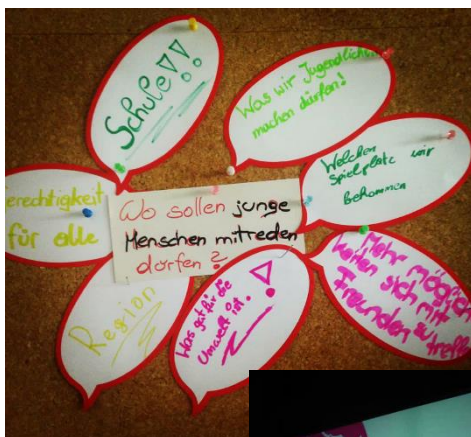
1.3. Projektberatung und Projektunterstützung

Diesen Dienst nehmen Gemeinden, Institutionen und Vereine regelmäßig in Anspruch.

Beispiele für Projekte, die 2017 vom RJM unterstützt werden konnten, im Zuge des Leaderprojektes STALAOB:

- **Politische Bildung verstehen und leben**

Das Projekt „Politische Bildung verstehen und leben“ beinhaltet 10 Aktivitäten, wobei erst vier davon umgesetzt wurden. Die ersten beiden Workshops zum Thema „Globales Leben“ fanden in der NMS Weißkirchen statt. Anschließend wurde ein Workshop zum Thema „Democracy now“ in der bfi Produktionsschule abgehalten. In diesem Workshop in der bfi Produktionsschule hatten Jugendliche - welche einen erschwerten Zugang zum Arbeitsmarkt haben - die Möglichkeit, Ideen was die Region betrifft einzubringen und auch sich selbst zu präsentieren. Das Worldcafe mit den Blasmusikvereinen von Murau im Blasmusikmuseum Oberwölz war durch die gemeinsame Organisation mit der Holzwelt Murau sehr gut besucht. Die TeilnehmerInnen waren sehr begeistert vom Ablauf und von den Ergebnissen. Die Ergebnisse der einzelnen Thementische wurden von einer Graphic Recorderin auf einem großen Plakat festgehalten und dienen nun zur Veranschaulichung für die Besucher des Museums Oberwölz. Besonders in diesem Worldcafe wurde immer ein Themenschwerpunkt auf die Regionalentwicklung gesetzt (z.B. „Wie wohl fühlen sich Jugendliche in der Region?“).



- **Jugendtheaterclub Pöls**

Auf Wunsch der Jugendlounge Pöls wurde ein Theaterclub, den die Jugendlichen über mehrere Wochen besuchen konnten, initiiert. Dabei bekamen die Jugendlichen einen Einblick in die Theaterwelt. Der Theaterclub fand seinen Abschluss im Rahmen des Familienfestes in Pöls, wo auch ein offener Workshop stattfand, an dem Theater interessierte Kinder und Jugendliche teilnehmen konnten.



- **Jugendkongress Spielberg**



Junge Menschen sollen mit dem Jugendkongress die Chance erhalten, selbst aktiv über Projekte in und für die Gemeinde zu diskutieren und zu entscheiden. Ziel der Aktivität war die Einbindung der Spielberger Jugendlichen im Alter von 12 bis 25 Jahren in die Kommunalpolitik und eine Umsetzung der gewünschten Aktivitäten in der Gemeinde.

- **Kleidertauschparty Murau**



Die Kleidertauschparty fand in der Stadtgemeinde Murau statt und wurde von der Fachstelle LOGO Jugendmanagement umgesetzt. Junge Leute bekamen dadurch die Gelegenheit ihre Kleiderschränke auszuräumen um Platz für Neues zu schaffen und ungeliebte Kleidungsstücke gegen „NEUE“ in einer gemütlichen Atmosphäre zu tauschen.

- **Theater Probestube Murau**

Mit dem Jugendprojekt » PROBESTUBE « zeigten die Musiker der Band „groove aid“ aus dem Bezirk Murau im Rahmen einer konzertanten Performance auf, wie es ist, am Land als junger Mensch zu leben und aufzuwachsen und welche Unterschiede sich in Gedanken und Lebensstilen auf tun im Vergleich zu jenen Personen, die in Städten heimisch sind. Doch damit noch nicht genug: Sie beleuchteten auch die verschiedenen Ansichten zu Leben, Grundsätzen und Lieblingswürstelständen auf der Bühne, um so gemeinsam mit dem Publikum, in einen inspirierenden Dialog zu kommen.

2. Informations- und Wissensmanagement, Öffentlichkeitsarbeit

2.1 Informations- und Wissensmanagement

2.1.1 Recherche zu jugendrelevanten Informationen und Themen

Eine zentrale Aufgabe des RJM's ist die Literaturrecherche zu unterschiedlichen Themen, die Jugendliche betreffen. Studien, Internetseiten und Presstexte zu relevanten Themen im Bereich Jugend und Jugendarbeit werden gesichtet und interpretiert.

2.1.2 Verbreitung von jugendrelevanten Informationen über diverse Kanäle

Jugendrelevante Themen und Informationen werden vom Regionalen Jugendmanagement über die unterschiedlichen Informationskanäle versendet und für die verschiedenen Zielgruppen sichtbar und gut aufbereitet zugänglich gemacht.



Das RJM Obersteiermark West bedient sich bei der zielgerechten Verbreitung von Informationen dem Verteiler des RJM's und der ROW GmbH als auch der neu installierten Facebookseite. Regelmäßig werden hier Inhalte/Informationen zu Wettbewerben, Ausschreibungen, Gewinnspielen, Studien und Ähnlichem gepostet. Darüber hinaus werden auch relevante Veranstaltungen in der Region beworben. Diese Sozialen Medien nehmen immer mehr Bedeutung an, da sie uns Regionalen JugendmanagerInnen ermöglichen in kurzer Zeit eine breite Palette an Jugendlichen zu erreichen.

Das RJM nutzt aber auch die RJM Land Steiermark Seite um CMS-Beiträge über Veranstaltungen zu verfassen und zu veröffentlichen. Die regelmäßigen Newsletter des ROW sollen einen Überblick über die Tätigkeiten des RJM's der Obersteiermark West geben.



2.2. Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit wird von der Jugendmanagerin als vielseitiges Instrument genutzt, um eine verstärkte Lobbyarbeit für das Thema Jugend und Jugendarbeit in der Region betreiben zu können. Die Aktivitäten des RJM werden bekannt, sowie die Bedeutung von einzelnen Maßnahmen wie beispielsweise der Beteiligung von jungen Menschen an Entscheidungsprozessen sichtbar gemacht.

KNITTELFELD

Bewusstsein für sexuelle Gewalt

Jugendorganisationen widmen sich diesem Thema.

In einem Workshop in Knittelfeld wurden Jugendarbeiter für das heikle Thema sexuelle Gewalt sensibilisiert und in der Prävention geschult. Ein wichtiger Schwerpunkt war der Umgang mit Verdachtsfällen, die Teilnehmer konnten dabei auch Fallbeispiele aus ihrer Praxis darstellen und diskutieren. Organisiert wurde die Fortbildung vom regionalen Jugendmanagement und der evangelischen Jugend.



Die Organisatoren und Referenten des Workshops KK

Da auch auf der Homepage des Regionalmanagements das Jugendmanagement als eigenes Geschäftsfeld verankert werden sollte, wurde 2015 die überarbeitete bzw. neu erstellte Homepage der ROW genutzt, um auch hier noch verstärkte Präsenz zu zeigen und einen weiteren Ausbau der regionalen Öffentlichkeitsarbeit des Jugendmanagements bewirken zu können. So werden aktuelle Ereignisse im RJM ebenso wie aktuelle Informationen schnell zugänglich und übersichtlich dargestellt.

2.3. Veranstaltungsmanagement

Auch die Organisation von Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen, Informationsveranstaltungen, Workshops und Ähnlichem für regionale Akteure aus dem Bereich Jugend gehören zu den Tätigkeitsfeldern des RJM's.

Im Zuge der Regionalveranstaltung mit Herrn Landeshauptmann Mag. Schickhofer gab es für Jugendliche die Möglichkeiten IHR Statement zum Thema "Mobilität in der Region" einzubringen und auf sich aufmerksam zu machen.

Am wkaa-Informationsabend im BG BRG Judenburg referierte Herr Wunsch über das Jugendschutzgesetz und weitere Delikte von Jugendlichen.

3. Überregionale Kommunikation

3.1. Kommunikation von und zur FAGD

Die überregionale Kommunikation des Regionalen Jugendmanagements zur FAGD findet laufend statt. Es gab viele Treffen, Telefonate und Mailing-Aktivitäten mit den MitarbeiterInnen der Fachabteilung. Im letzten Quartal dieses Jahres fand die jährliche RJM-Klausur statt. Dieses Jahr waren auch die GeschäftsführerInnen der sieben Regionalmanagements eingeladen. In einem moderierten Prozess konnten sich die unterschiedlichen TeilnehmerInnen vernetzen und austauschen sowie über den weiteren

Verlauf des Jugendmanagements diskutieren. Einige Schwerpunkte für das Jahr 2018 konnten so vorab geklärt werden.

Auch der Austausch zwischen den RJM-Kollegen wird gepflegt. In regelmäßigen Treffen werden Informationen zu Aktivitäten/Projekten in der Region ausgetauscht, aber auch die gegenseitige Hilfestellung in Bezug auf unterschiedliche Themen wird geleistet.



Abbildung 1_ v.l.n.r. Schlacher Julia, Reiterer Elisabeth, Böckel Valerie, Kortschak Katharina, RJM-Koordinator Rainer Thomas, Schauensteiner Tina, Muhr Julia, Urlesberger Matthias

Unter anderem konnte in einem Treffen der Regionalen JugendmanagerInnen ein Gesprächsleitfaden für BürgermeisterInnen erstellt werden. Dieser Leitfaden wurde nach dem Konzept der Bayern, die einen Jugendbeauftragten in jeder Gemeinde eingeführt haben, aufgebaut. Im Jahr 2018 werden sich die RJM's bemühen alle Bürgermeister damit zu erreichen und Lobbyingarbeit für Jugendbeteiligung leisten.

4. Reporting, Monitoring, Evaluation

Das Regionale Jugendmanagement ist unter anderem für strategische Planungen, die Erstellung des jährlichen Arbeitsprogrammes und regelmäßigen Abstimmungen mit der Förderstelle und mit den steirischen RJM's zuständig. Der Tätigkeitsbericht bildet die im Laufe des Jahres angefallenen Leistungen und Aktivitäten des RJM's ab. Das RJM ist außerdem für

die Abwicklung im Bereich Fördermanagement und für die laufende Organisation und Verwaltung selbst zuständig. Die vom RJM verfassten Monatsberichte helfen einen Überblick über die vielen unterschiedlichen Aktivitäten zu bewahren und liefern der Abteilung 6 Referat Jugend einen Zwischenbericht über die RJM-Leistungen.

5. Ausbildung

Wertstatt 2017

Das Regionale Jugendmanagement Obersteiermark West nahm an der Fachtagung „wertstatt///17 jugendarbeit: bildung zur selbstbildung“ im Bildungshaus Schloss Retzhof in Leitring/Wagna teil. Im Zuge dieser Fachtagung beschäftigten sich MitarbeiterInnen aus der Jugendarbeit und jugendpolitische EntscheidungsträgerInnen mit zukünftigen Anforderungen an die Jugendarbeit, diskutierten über deren Stellenwert und brachten Verbesserungsvorschläge ein.

Die Impulsreferate, die von ExpertInnen aus Deutschland und Österreich abgehalten wurden, standen unter dem Schwerpunkt Bildungsperspektiven und -landschaften. Unter anderem wurde auf die strategische Ausrichtung der Kinder- und Jugendarbeit des Landes Steiermark 2017 – 2020 eingegangen. Alles in allem war es eine gelungene Veranstaltung, die alle TeilnehmerInnen sowohl zum Nachdenken und Diskutieren über die Stärken und Schwächen der steirischen Jugendarbeit als auch zum aktiven Handeln angeregt hat.

RJM Sommerakademie

Im Anschluss an die wertstatt2017 fand noch eine dreitägige Sommerakademie der Regionalen JugendmanagerInnen statt, an der auch die regionalen BBO-KoordinatorInnen teilgenommen haben. Der Schwerpunkt dieser Fortbildung bildete die Kommunale Jugendpolitik. Um unser Wissen auf diesem Gebiet zu vertiefen, wurde Herr Winfried Pletzer dazu eingeladen. Er berichtete über Erfahrungen aus der Jugendpolitik in Bayern, stellte

Begründungen und Motivationen für gelingende „kommunale Jugendpolitik und Jugendarbeit“ in den Regionen und Gemeinden, sowie situationsgerechten jugendpolitischen Argumentationen in der Jugendpolitik dar und ergänzte dies mit Elementen und Kriterien gelingender Kommunalen Jugendpolitik. Am zweiten Tag erarbeiteten die RJM zusammen mit Herrn Pletzer Möglichkeiten einer strategischen Ausrichtung der RJM und diskutierten über die Rolle von Kooperationen und Netzwerken. Den Abschluss der Sommerakademie bildete die Reflexion der Aufgaben und Rolle des RJM's.

BBO Bildungskoordination

Intensive Zusammenarbeit und Austausch mit meiner BBO-Koordinatorin Frau Gabriele Tommasi. Verschiedene Projekte und Veranstaltungen sind im Jahr 2018 wieder geplant.

Regionale Schwerpunkte

Stadt.Land.Obersteiermark - Leaderprojekt 2016-2018

Beim 2016 gestarteten Projekt Stadt.Land.Obersteiermark handelt es sich um ein Leader gefördertes Projekt. Die dabei im Rahmen des großregionalen Leitbildprozesses gemeinsam mit Jugendlichen ausgearbeiteten Handlungsempfehlungen für eine attraktive Gestaltung der Region bis 2020 wurden zu einem großen Anteil als Basis in den 4 Säulen des Projektes zusammengeführt, wobei als Hauptthema die demografische Entwicklung in den Bezirken Murau und Murtal definiert worden ist.

Die Aktivitäten dieses Leaderprojektes orientieren sich an den 6 Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendstrategie.

Die bereits umgesetzten Aktivitäten in den unterschiedlichsten Settings wie Gemeinde, Schulen, Veranstaltungen etc. richteten sich sowohl an Kinder, Jugendliche, junge Familien und MultiplikatorInnen der Region. Die TeilnehmerInnen waren sehr begeistert und zeigten großes Interesse an einer Mitarbeit in der Region.

Das RJM Obersteiermark West bedankt sich bei allen KooperationspartnerInnen für die großartige Zusammenarbeit und wünscht der obersteirischen Jugendarbeit weiterhin viel Freude, Motivation und Erfolg!

